

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine

z u

STETTIN.

Redaction:

C. A. Dohrn, Praeses
Dr. H. Schaum, Secretair } des Vereins.

In Commission bei F. Fleischer
in Leipzig.

N^o. 12.

6. Jahrgang. Decbr. 1845.

Inhalt. Vereinsangelegenheiten. Elditt: Zur Verwandlungsgeschichte von *Microdon mutabilis*. Förster: Notiz über einen Zwitter der *Diapria elegans*. Loew: *Medeterus magius* nov. sp. u. Beschreibung einiger merkwürdigen Dipteren. Schaum: Entomologische Bemerkungen (Schluss.) Erratenverzeichniss. Register.

Vereinsangelegenheiten.

Die Generalversammlung am 6. Novbr. 1845 wurde vom Unterzeichneten mit einem Vortrage eröffnet, welcher nach dem Beschlusse der Versammlung in seinen wesentlichsten Theilen hier abgedruckt wird:

Meine Herren!

Heute vor 8 Jahren ward unser entomologischer Verein gestiftet. Von dem richtigen Princip, welches dieser Stiftung zum Grunde lag, zeugt das gesunde Wachsthum, dessen er sich in und ausser Deutschland erfreut, zeugen die Resultate, welche wir bereits vor das wissenschaftliche Publicum gebracht haben. Es sei mir gestattet, darauf hinzudeuten, in welcher isolirten Lage sich die deutschen Entomologen vorher befanden. Es fehlte unserm Vaterlande nicht an tüchtigen Leuten, die mit Vorliebe einen oder den andern Zweig unserer so reichhaltigen mikrokosmischen Wissenschaft studirten, aber wie sehr ward ihnen dies Studium erschwert,

ja verleidet! Nur wenige Auserwählte hatten durch eine amtliche Stellung bei Staats-Museen oder durch ausreichende Privateinkünfte die Möglichkeit, sich das unentbehrlichste entomologische Material, Insecten und Literatur, zu verschaffen, bei weitem die Mehrzahl musste sich auf einen selten über die Mittelmässigkeit sich versteigenden Dilettantismus beschränken, und in dessen Gefolge waren Geheimnisskrämerei, Habgier, Neid und ähnliche spiessbürgerliche Laster nicht eben selten. Wer etwa Typen vergleichen wollte, wie hätte er das theure Porto erschwingen, oder gar die früher nothwendigen Opfer an Geld und Zeit zu einer Reise beschaffen können? Wie wäre einem mit Glücksgütern nicht gesegneten Entomologen, den sein Broderwerb an das platte Land oder an kleine Städte gebunden hielt, das Studium der meist kostbaren entomologischen Literatur, namentlich die Kenntniss der hier einschlagenden ausländischen Werke möglich gewesen?

Und bei der ungeheuren Masse Beobachtungen, die bei unserer Wissenschaft in Frage kommen und von denen eine einzelne z. B. die der Copulirung, oder der frühern Zustände, sehr häufig nicht von der Mühsamkeit und dem unermüdlichen Fleisse des Beobachters abhängt, sondern vom Zufalle begünstigt werden muss — wer würde, selbst im Besitz der grössten Sammlung und der reichsten Bibliothek, so arrogant sein, den Kreis seines entomologischen Wissens für geschlossen zu achten? wer würde nicht gerne einer Association gedeihlichen Fortgang wünschen, welche es sich zum Hauptzweck stellt, Vereinzeltetes zu sammeln und das gemeinsame Interesse durch ein gemeinsames Organ zu fördern und zu schützen?

Wir dürfen mit erlaubtem Selbstgefühl behaupten, dass unsern redlichen Bemühungen ein reicher Erfolg entsprochen hat, reich, wenn wir die Ausbreitung des Vereins in und ausser Deutschland in Betracht ziehen, reich, wenn wir theils anführen, was der Verein in seinem Namen publicirt, theils was er zur Förderung anderseitiger entomologischer Bestrebungen und Unternehmen geleistet hat.

Hat man früher und nicht ohne Grund unserer entomologischen Zeitung den Vorwurf gemacht, sie verliere durch allzulange Abhandlungen und durch zu viel Systematisiren allzusehr den Charakter der unterhaltenden Belehrung, so schwindet dieser Tadel hoffentlich von jetzt an, wo wir in der *Linnæa entomologica*, der neuen Zeitschrift für Entomologie, ganz

in der Art, wie ihre Vorgängerin von unserm verehrten Ehrenmitgliede Germar redigirt wurde, den deutschen Entomologen ein Organ für grössere Aufsätze, Systematik, Anatomie etc. bieten können. Es versteht sich von selbst, dass wir auch bei der Linnaea auf eine allgemein fassliche Darstellung und zwar um so mehr halten werden, als diese Unternehmung nur durch die wohlwollende Theilnahme der deutschen Entomologen in einem erträglichen Absatz die Bürgschaft ihrer Fortdauer finden kann. Wenn wir aber unsererseits keine Mühe sparen, der neuen Zeitschrift gehaltvolle Abhandlungen zuzuweisen, wenn der Verleger mit löblicher Bereitwilligkeit für saubere Ausstattung, gute Tafeln und billigen Preis gesorgt hat, so vertrauen wir auf dieselbe Kraft des Associations-Princips, welche uns die Ausbreitung und Hebung des Vereins, die Gründung und Consolidirung der entomologischen Zeitung etc. möglich gemacht hat, allen anfänglichen Schwierigkeiten und bedenklichen Philister-Einwendungen zum Trotze. Wir haben in Deutschland nicht über so reiche pecuniäre Hülfsmittel zu gebieten, wie unsre entomologischen Nachbarn diesseit und jenseit des Canals, aber da es uns im Vereine nicht an tüchtigen Entomologen fehlt, was die Hauptsache ist, so wird uns auch das Geld nicht fehlen, welches wenn auch nicht Nebensache, doch in einer Association leichter zu beschaffen ist, als sonst, weil viele kleine Beisteuern sich zu einer ausreichenden Operations-Casse concentriren.

Sie wissen, meine Herren, dass es mir gelungen ist, von Seiner Majestät eine Beihülfe für den Verein auf 3 Jahre zu erwirken. Als ich vor einem Jahre die Ehre hatte, Ihnen meine Vorschläge über die Verwendung derselben zu machen, wurden dieselben von Ihnen gutgeheissen. Einige davon konnten, wie sich später ergab, wegen unvorhergesehener Hindernisse nicht in's Werk gerichtet werden: andere sind zur Ausführung gekommen. Unter den letztern ist es besonders die hier in Stettin erfolgte Domicilirung des Herrn Dr. Schaum, welche für den Verein wichtig geworden ist, sofern er das Secretariat desselben übernommen hat. Wenngleich seine Wirksamkeit durch eine mehrmonathche Abwesenheit unterbrochen werden musste, so müssen wir seine Verdienste um die Einordnung und Umordnung eines bedeutenden Theils unserer Sammlungen mit Dank erkennen, so wie mir seine Unterstützung bei der Redaction der Zeitung und seine Hülfe bei Führung der stets umfangreicher werdenden

Correspondenz sehr wesentliche Erleichterungen verschafft hat. Auch gebührt ihm und Herrn Conservator Krüger der Dank des Vereins für die genaue Aufnahme eines Verzeichnisses unserer Bibliothek, welches wir unserer Zeitung beilegen konnten. In Folge dieser Massregel gingen zahlreiche und theilweise sehr werthvolle Bereicherungen für die Bibliothek ein, theils Geschenke, theils billige Acquisitionsen, deren Preise von der erwähnten Gnadengabe S. M. bestritten wurden; zu gleichem Zwecke wurde uns von S. K. H. dem Herrn Grossh. von Oldenburg, unserm erlauchten Ehrenmitgliede, eine ansehnliche Summe huldvoll überwiesen.

Die Beziehungen des Vereins zu den entomologischen Gesellschaften des Auslandes sind erfreulich zu nennen. Wir stehen im gegenseitigen Austausch der Publicationen mit der société de France, der société royale de Lyon, der Académie de Bruxelles, der société impériale de Moscou, der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Naturgeschichte in Breslau, der naturforschenden Gesellschaft in Görlitz etc. Mit einzelnen Mitgliedern dieser ehrenwerthen Gesellschaften sind auch nutzbringende und vielversprechende Verbindungen eingeleitet. In Deutschland selber ist der Verkehr der Entomologen gegen früher mindestens um das zehnfache gesteigert. Wir verdanken dies hauptsächlich der uns unter bekannten Massgaben gestatteten Portofreiheit im Preussischen, eine Begünstigung, welche wir der einflussreichen Verwendung Sr. Excellenz unsers Protector's, des Herrn Oberpräsidenten von Bonin zu danken haben. Durch dies Vorrecht ist es uns möglich gewesen, grössere Arbeiten unserer Mitglieder über einzelne Familien und ganze Ordnungen auf das förderlichste zu unterstützen, richtige Bestimmungen in Umlauf zu setzen, Literatur zu versenden und mehr dergl.

Ich habe jetzt der verehrlichen Versammlung einen Vorschlag zu machen, über welchen ich nicht nur mit den meisten der hier ansässigen, sondern auch mit mehreren gewiegten auswärtigen Mitgliedern des Vereins Rath gepflogen habe, und den wir alle für zweckmässig zur Förderung der Vereinsinteressen halten. Wie Sie wissen, ist bisher in unserm Vereine, abweichend von der Verfassung der uns bekannten entomol. Gesellschaften, der Vereinsbeitrag von dem Abonnement auf die entomol. Zeitung getrennt gewesen. Die Ursache davon ist einfach in dem Umstande zu suchen, dass der Verein anfänglich nur so wenig Mitglieder zählte, dass er erst nach 3jährigem Bestehen die Gefahr übernehmen

konnte, eine Zeitung auf seine Kosten herauszugeben. Jetzt hat sich die Sache anders gestaltet: die Zeitung zählt, namentlich in Deutschland, Abonnenten genug, um die Druckkosten zu bestreiten, und es tritt eine andere Frage ein, ob wir nicht verpflichtet sind, unsern nichtpreussischen deutschen Abonnenten die Zeitung auf schnellerem Wege als durch den Buchhandel zugänglich zu machen. Dieser Zweck und überdies eine wesentliche Verbesserung unserer Vereinseinnahme wird erreicht, wenn wir uns über folgende Propositionen vereinigen.

- 1) Die §§. 19 und 20 der Statuten werden aufgehoben
- 2) Jedes Mitglied des entomologischen Vereins ist verpflichtet, auf die entomologische Zeitung zu praenumeriren. Der bisherige Vereinsbeitrag von 1 *Rß* fällt weg.
- 3) Diese Praenumeration wird auf allen deutschen Post-Aemtern angenommen. (Der Vorstand des Vereins hat bereits bei den deutschen General-Post-Directionen die erforderlichen Eingaben gemacht, es sind aber erst Antworten von der Königl. Preussischen und der Fürstl. Thurn- und Taxisschen General-Post-Direction eingegangen, wonach die Praenumeration auf die entomol. Zeitung im beiderseitigen Bezirke auf 2 *Rß* 10 *Sß* festgesetzt ist. Es wird vorbehalten, den etwanigen Mehrbetrag der Praenumeration in andern deutschen Post-Districten durch die entomologische Zeitung bekannt zu machen.)
- 4) Der Preis der entomologischen Zeitung im Buchhandel wird von 1 *Rß* 10 *Sß* auf 2 *Rß* 15 *Sß* erhöht.
- 5) Die Commission der Zeitung wird von Neujahr 1846 ab dem Buchhändler Herrn E. S. Mittler in Berlin, dem Verleger unserer *Linnaea* übertragen. In Leipzig wird die Dyk'sche Buchhandlung Bestellungen darauf übernehmen.

Diese Vorschläge wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Hierauf wurden in Vorschlag gebracht und aufgenommen:

als Ehrenmitglieder:

Herr Bibliothekar E. Mulsant in Lyon,

• Professor Lacordaire in Liège;

als Mitglieder:

Herr Dr. Ch. Aubé in Paris;

• Banquier Westermann in Kjöbenhavn,

Herr Oberförster Wissmann in Hannöv. Münden,

- » Regierungsadvocat Paessler in Gernrode,
- » Cantor Funke in Rochlitz,
- » Lehrer Gressner in Rochlitz,
- » Director Dr. Wetzel in Barmen.

Eingegangen für die Vereinsbibliothek:

Die Gattungen der deutschen Käfer-Fauna nach der analytischen Methode bearbeitet von Dr. L. Redtenbacher. Wien 1845.

Quaedam genera & Species coleopterorum archiducatus Austriae nondum descriptorum, auctore Guilelmo Redtenbacher. Dissert. inauguralis. Vindobonae 1842.

Tentamen dispositionis generum & specierum coleopt. pseudotrimerorum archiducatus Austriae auctore Ludovico Redtenbacher. Diss. inaug. Vindob. 1843. (abgedruckt in Germar's Zeitschr. f. Entomol. Tom V.)

Illustrationes et descriptiones coleopterorum novorum Syriae auctore Ludovico Redtenbacher (Separatabdruck aus Russeggers Reise. Stuttgart 1843.)

Geschenke des Herrn Dr. L. Redtenbacher in Wien.

Trichopterygia, Beschreibung und Abbildung der haarflügeligen Käfer von Dr. Gillmeister. Nürnberg 1845 bei Jacob Sturm.

Geschenk des Herrn Verfassers.

Uebersicht der Arbeiten und Veränderungen der schlesischen Gesellschaft für vaterl. Cultur 1843 u. 44. Geschenk der Gesellschaft.

Neunter und elfter Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde.

Geschenk des Vereins.

Nouveaux mémoires de l'académie Royale des sciences et belles lettres de Bruxelles 1845, enthält eine umfassende entomol. Abhandlung von Wesmæel: Tentamen dispositionis methodicae ichneumonum Belgii 1844. (Leider hat der Verfasser Ratzeburgs neues Werk über die Ichneumonien noch nicht benutzt.)

Bulletin de l'académie R. des sciences etc. Tom XI. No. 11 und 12, Tom XII. première partie 1844, 1845.

Annuaire de l'académie R. Onzième année. Bruxelles 1845.

Gegenseitiger Austausch.

Wiegmann - Erichson Archiv Jahrg. XI. Heft 3.

Nach dem Vortrage der im Laufe des October eingegangenen Correspondenz, und Vorlegung mehrerer zum Abdruck in der Zeitung bestimmter Arbeiten, so wie der von der Linnaea entomologica bereits gedruckten 20 Bogen (der erste Band wird ungefähr 30 Bogen mit 4 Tafeln liefern), wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten. Die bisherigen Beamten wurden einstimmig wieder erwählt und Herr Lehrer Lincke hieselbst zum Mitgliede des Vorstands ernannt.

C. A. Dohrn.

Bestimmungstabelle.

In Bezug auf die in der November - No. vorläufig gegebene Anzeige werden die Determinationen für das nächste Semester dahin regulirt:

1) Coleoptera:

Herr von Kiesenwetter in Dresden

sämmtliche Brachelytren bis Heterothops.

Herr Cantor Maerkel in St. Wehlen

sämmtliche Brachelytren von Heterothops ab.

Herr Dr. Schaum

sämmtliche Carabicingen, die Genera Haliphus, Hydroporus, Scydmaenus, Malachius und Pselaphiden.

Herr Seminarlehrer Strübing in Erfurt

Trimeren und das Genus Stenus.

Herr Dir. Dr. Suffrian in Siegen

Oedemeriden, die Genera Gyrimus, Donacia, Cassida, Cryptocephalus.

Herr Oberförster Wissmann in Hann. - Münden

die Familien der Bostrichen und Cerambycingen (bei den erstern wird gebeten, die Holzart anzugeben, in der sie gefunden sind.)

2) Lepidoptera:

Herr Prof. Hering

Die grösseren bis Geometra incl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 377-383](#)